



# Gleichstellung ist tot Richtigstellung tut not

---



Hotline **062 844 11 11**  
[www.igm.ch](http://www.igm.ch)

Gründung der IGM vor über 30 Jahren  
noch unter dem Uralt-Scheidungsrecht von 1975

## Die **Entwicklung** seither (1):

- „**Unschuldig**“ geschiedene Väter mussten **keine Frauentalimente** zahlen
- „**Unschuldig**“ geschiedene Mütter erhielten **Alimente**
- **lebenslängliche Scheidungsverweigerung** war möglich
- **schrittweise Mutation** der „**Mitgift**“ zum „**Eigengut**“
- Abschaffung des Verschuldensprinzips. **Scheiden wird zum weiblichen Volkssport ohne Risiko**
- hoch strittige **Prozesse** um die **Aufteilung des BVG** sind vorerst die Regel
- Teilung des BVG bei Scheidung wird zur **Norm**

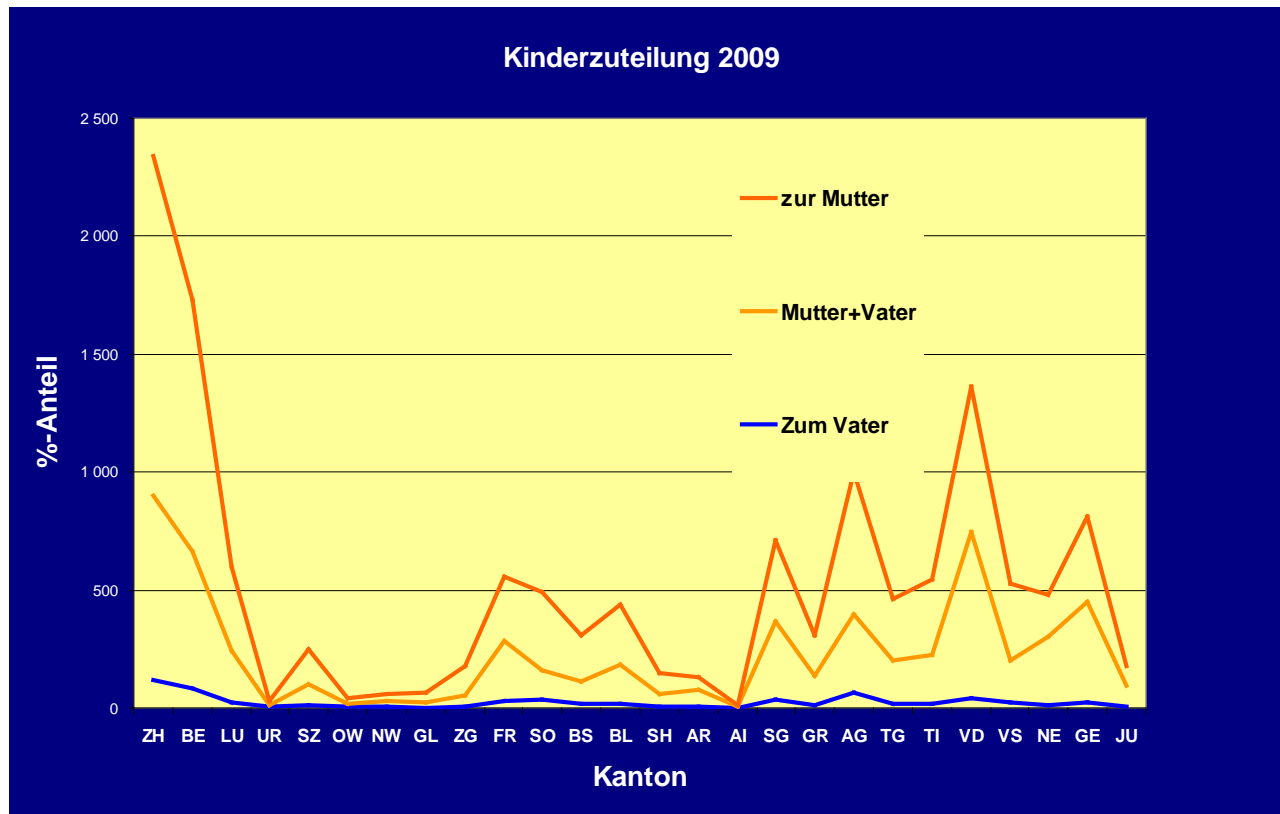


## Die Entwicklung seither (2):

- 70er Jahre: Väter sollen für den „**Scheidungsschaden**“ aufkommen, vom „**Heiratsschaden**“ spricht niemand
- 80er Jahre: „**Nacheheliche Solidarität**“ wird Trumpf, jedoch **einseitig**
- 80er Jahre: **Sorgerechtsreform**:  
Zuteilung erfolgt zu *Mutter ODER Vater*
- 89: **UN-Kinderrechtskonvention**:  
*Mutter UND Vater* sind verantwortlich für die Kindererziehung — ob verheiratet oder nicht
- 90er Jahre: Verweigerung des Besuchsrechts des Kindes zur **Erpressung des Alimentezahlers** wird zur Norm



## Zuteilung des Sorgerechts 2009



Quelle: BFS



# Das **Namensrecht** soll geändert werden: JeKaMi im Namensrecht, mit geplantem Veto-Recht der Mutter für den Familiennamen

Jakob  
**Müller**

Jakob  
**Müller**

Jakob  
**Weiss**

Jakob  
**Müller Weiss**

Joggeli  
**Müller**

Joggeli  
**Müller**

Joggeli  
**Weiss**

Joggeli  
**Weiss**

Anni  
**Müller**

Anni  
**Weiss Müller**

Anni  
**Weiss**

Anni  
**Weiss**

heute

geplant

Können sich die  
Eltern über den  
Namen des Kindes  
nicht einigen, .....



... soll das Kind  
den Namen der  
Mutter erhalten

Ahnenforscher werden dereinst Hochkonjunktur haben.  
Erbenforschung wird eine neue Fakultät.



## Strategien der IGM:

- **Scheidungsverhandlungen** vor Gericht müssen **öffentlich** zugänglich sein.
- Gerichte müssen **Nicht-Juristen** als Parteienvertreter zulassen.
- Das **Veto-Recht** der Mutter gegen den Vaterschaftstest **ist aufzuheben**.
- Das **gemeinsame Sorgerecht als Regel** ist gesetzlich zu verankern, das Postulat Wehrli dümpelt seit 5 Jahren vor sich hin!



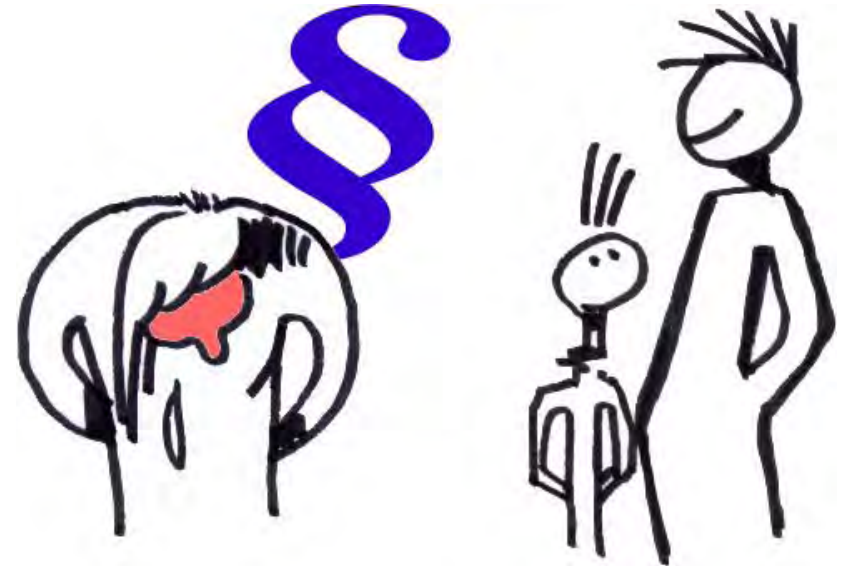
## Strategien der IGM:

- Kinder an der Ausübung des **Besuchsrechts** zu hindern, muss strafrechtlich verfolgt werden können,
- im **Wiederholungsfall**:  
Bussen, Alimentenentzug,  
Freiheitsentzug, Sorgerechts- und Obhutsentzug.
- Beide Eltern müssen eine **Holschuld** haben, die Kinder zum Besuch abzuholen.
- Strafverfahren wegen **Kindsmisbrauch** und Schändung sind — wenn die Vorwürfe unberechtigt sind — mit einem **Freispruch** abzuschliessen.



## Strategien der IGM:

- Ist die anzeigende Person ein Elternteil, so ist im Falle eines **Freispruchs**, dem andern Elternteil das Sorgerecht zu entziehen.



## Strategien der IGM:

- Die **Fremd-Samenspende** ist gesetzlich zu verbieten.



## Strategien der IGM:

- Steuern: „**Verheirateten-Tarif**“ für **alleinzahlende Väter**, nicht nur für alleinerziehende Mütter



## Fazit

- Die Gleichstellung ist tot, weil **der militante Feminismus** und alle Gender Studies heute nur noch **einseitig Frauenförderung** betreiben!
- **Frauen und Mütter**, die **IMMER Verantwortung** für ihr eigenes Tun übernehmen – nicht nur wenn sie allein entscheiden, ob sie schwanger werden und/oder bleiben wollen – **brauchen keinen Feminismus.**  
**Das wäre richtig!**



## Fazit

- Die Gleichstellung ist tot, weil **der militante Feminismus** und alle Gender Studies heute nur noch **einseitig Frauenförderung** betreiben!
  
- **Frauen und Mütter**, die **unabhängig** werden, ohne lebenslanglich finanziell vom entsorgten Vater abhängig zu sein – **brauchen keinen Feminismus. Das wäre richtig!**



## Fazit

- Die Gleichstellung ist tot, weil **der militante Feminismus** und alle Gender Studies heute nur noch **einseitig Frauenförderung** betreiben!
  
- **Frauen und Mütter**, die auch nach Auflösung von Ehe oder Konkubinat, den Kindern den **Zugang zum Vater erleichtern** und fördern, lieben ihre Kinder und **brauchen keinen Feminismus**.  
**Das wäre richtig!**



## Fazit

***Eure Kinder sind nicht eure Kinder.***

***Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.***

***Sie kommen durch euch aber nicht von euch; und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.***

***Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken;***

***Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.***

***Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen.***

***Khalil Gibran, Philosoph***



**Danke**  
für Ihre Aufmerksamkeit!

George Zimmermann  
Vorstandsmitglied der IGM (Schweiz)

